

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
 Erstes Kapitel: Worum es in diesem Buch geht .....	 11
I. Anlass und Anliegen .....	11
II. Gegenstand und Gliederung .....	17
III. Vom Wert körperlicher Selbstbestimmung .....	20
1. Weil der Körper unser ungleiches Schicksal ist .....	20
2. Weil der Körper nicht vollständig aufklärlich ist .....	21
 Zweites Kapitel: Drei Studien .....	 27
Vorbemerkungen .....	27
I. Körperliche Selbstbestimmung im Behandlungsverhältnis .....	31
1. <i>Behandlung, Körper und Selbstbestimmung</i> .....	31
2. Aufbrüche .....	34
2.1 Weichenstellung für das Willensdogma .....	34
2.2 Anfänge der ärztlichen Aufklärungspflicht .....	39
2.3 »An diesen Grundsätzen ist festzuhalten« .....	42
3. Konsolidierungen .....	45
3.1 Recht auf Entscheidung nach »ureigensten Maßstäben« .....	46
3.2 Gerichtliche Kontrolle über die Aufklärungspflicht .....	51
3.3 Gesetz zur Verbesserung der Rechte der Patientinnen und Patienten .....	53
4. Gegendiskurse .....	54
4.1 Legitime Fremdbestimmung .....	55
4.2 Illegitimes Eindringen des Rechts .....	64
4.3 »Hard cases make bad law« .....	66
5. Deutungen .....	68
5.1 Andauernde Asymmetrien .....	69
5.2 Doppeldeutige Rechtsdogmen .....	74
5.3 Ausblick .....	79

II. Körperliche Selbstbestimmung im Sorgeverhältnis .....	82
1. Kindsein, Körper und Selbstbestimmung .....	82
2. Ausgangspunkte .....	88
2.1 Erziehungsgewalt und Züchtigungsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch von 1896 .....	88
2.2 Überschlägige richterliche Kontrolle .....	94
2.3 Dogmatische Kontinuität auf neuen Fundamenten .....	103
3. Aufbrüche .....	108
3.1 Das Recht auf gewaltfreie Erziehung .....	109
3.2 Das Kind als »Wesen mit eigener Würde« .....	116
3.3 Medizinische Mitsprache- und Vetorechte .....	122
4. Gegendiskurse .....	124
4.1 Legitime Fremdbestimmung .....	125
4.2 Illegitimes Eindringen des Rechts .....	131
4.3 Dafür ist das Grundgesetz »weder gedacht noch ergiebig« .....	134
5. Deutungen .....	137
5.1 Kehrseiten der Liebe .....	138
5.2 Offene Versprechen .....	145
5.3 Doppeldeutige Rechtsdogmen .....	154
5.4 Jenseits generationaler Ordnung .....	164
III. Körperliche Selbstbestimmung im Betreuungsverhältnis .....	170
1. Erwachsenenschutz, Körper und Selbstbestimmung .....	170
2. Ausgangspunkte .....	175
2.1 »Alle Geisteskranken sind willensunfähig« .....	175
2.2 Zwangspflegschaft und andere »Rechtswohlthaten« .....	179
2.3 »Freie Hand« .....	182
2.4 Entrechtung zur »Sicherung der Volksgemeinschaft« .....	188
3. Aufbrüche .....	194
3.1 Kontinuität der Institutionen .....	195
3.2 Natürlicher Wille und Richtervorbehalt .....	197
3.3 Vom »rechtsfreien Raum« zum Betreuungsrecht .....	204
3.4 Zwangsbehandlungen zwischen Fürsorge und »Freiheit zur Krankheit« .....	214
3.5 Andere Körperwünsche: Befolgungspflichten .....	222
4. Gegendiskurse .....	225
4.1 Legitime Fremdbestimmung .....	227
4.2 Illegitimes Eindringen des Rechts .....	232
4.3 Betreuung als Privatrechtsverhältnis .....	233

Inhaltsverzeichnis	7
5. Deutungen	237
5.1 Dunkler Betreuungsalltag	238
5.2 Doppeldeutige Rechtsdogmen	245
5.3 Selbstverständliche Sonderrechtsverhältnisse	251
Drittes Kapitel: Dogmen, Diskurse, Deutungen	257
I. Auf getrennten Wegen	259
II. Dogmen	263
1. Phasen und Rechtsstruktur	263
2. Patriarchale Phase	267
3. Paternalistische Phase	268
4. Partizipative Phase	271
5. Postkategoriale Phase	274
III. Diskurse	277
1. Felder	277
2. Formate und Foren	282
IV. Deutungen	285
1. Patriarchales Dilemma: Vertrauen und Macht	286
2. Paternalistisches Dilemma: Wissen und Irrtum	286
3. Partizipatives Dilemma: Wille und Zukunft	288
4. Postkategoriales Dilemma: Allgemeinheit und Unsichtbarkeit	289
V. Ein vorläufiges Ende: körperliche Selbstbestimmung in der Moderne	291
Personenverzeichnis	293
Literaturverzeichnis	295